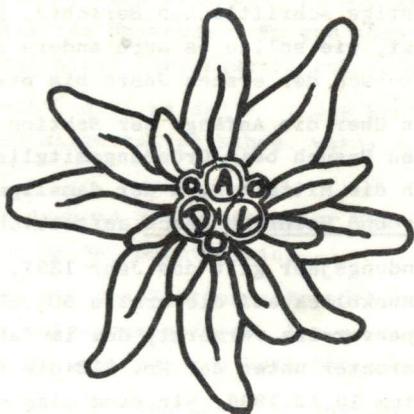


1897

1972



75 Jahre

Sektion Aschaffenburg
im
Deutschen Alpenverein

18.11.1972

Aus der Chronik

Diese Überschrift ist leider etwas irreführend, denn über dem Entstehen und der Geschichte der Sektion Aschaffenburg der ersten 30 Jahre liegen die grauen Schleier des Vergessens. Es gibt weder Protokolle noch sonstige schriftlichen Berichte. Die einzige zuverlässige Unterlage ist, wie sollte es auch anders sein bei gründlichen Deutschen, das Kassenbuch der ersten Jahre bis etwa 1910.

Das spärliche Wissen über die Anfänge der Sektion wurde erst ab 1937 vor allem durch einen Besuch beim Gründungsmitglied Prof. Kantschuster in München und durch die Mitteilungen der damaligen alten Mitglieder Seeger, Alois Geiger und Heinrich Desch aufgezeichnet und festgehalten.

Als offizielles Gründungsjahr gilt das Jahr 1897. Jedoch ist im Jahrbuch 1919 in einem Rückblick auf die ersten 50 Jahre des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins vermerkt, daß im Jahre 1896 neun Sektionen gegründet wurden, darunter unter der Nr. 218 die Sektion Aschaffenburg mit dem Gründungsdatum 16.12.1896. Wir sind also eigentlich ein ganzes Jahr zu spät dran.

Es gab 29 Gründungsmitglieder, folgende Namen sind uns noch bekannt:

Dr. Straub	Prof. Kantschuster	Seeger	Theobald
Motzel	Schmidt	Hochreihn	Hartmann
Streitberger	Fuchs	Endreß	Günther
			Renz

Am Ende des ersten Jahres zählte die Sektion 35 Mitglieder, Vereinslokal war das Hotel "Adler" in der Strickergasse, der Jahrebeitrag betrug 8 Goldmark. Soweit bekannt, bestand die Vorstandschafft im Gründungsjahr aus den Herren:

Dr. Straub 1.Vorsitzender, Prof. Kantschuster Kassier, und vermutlich Renz als Schriftführer.

Woran liegt nun dieser Mangel an Informationen fragen wir Heutigen uns, die wir doch gewohnt sind, die Erzeugung von bedrucktem Papier gleichzusetzen mit Aktivität? Eine Erklärung wäre die: Man hatte damals noch Nerven und damit ein gutes Gedächtnis, und wenn es etwas zu schreiben gab, schrieb man säuberlich mit der Hand und ohne Durchschlag. Eine andere Erklärung dürfte die sein: Es gab einfach nicht viel das man für wertgehalten hätte aufgeschrieben zu werden. Sehr honorige Männer dieser Stadt haben die Sektion geführt, man tat seine Pflicht, befaßte sich mit den gestellten Aufgaben und ließ Schwierigkeiten gar nicht erst aufkommen.

So darf man diesen Mangel an Informationen getrost als Zeichen einer ungestörten, unkomplizierten Entwicklung deuten.

Was ist uns denn nun bekannt aus der alten Zeit? Wir kennen die Namen der Vorstände, die Mitgliederzahlen mit ihrem Höhepunkt von 200 Mitgliedern im Jahre 1926, wir erfahren, daß es Vorträge gab - so schon 1924 Dr. Boeck: "Himalaya", - daß ein Vorführgerät die Gemüter bewegte. Es wurde erst geliehen, dann erworben und schließlich verschwand es wieder unter ungeklärten Umständen. Es gab auch schon Wanderwarte, also auch Wanderungen und einen Vortragswart gab es auch.

In der "neueren Zeit", d.h. in der Zeit die heute unter uns Weilende schon miterlebt und mitgestaltet haben, wurde schon wesentlich mehr niedergeschrieben.

1931 z.B. schwebte drohend der Pleitegeier über der Sektion. Sie hatte erhebliche Schulden an den Hauptverein.

Im Jahre 1932 wurde mit den Sektionen Friedrichshafen und Niederelbe-Hamburg Verbindung aufgenommen zwecks Ausbau des Ferwall-Höhenweges; ob etwas daraus wurde geht aus den Unterlagen nicht hervor.

1934 wurde von den Aschaffenburgern die Sektionentagung des Hessisch-Pfälzischen Sektionenverbandes ausgerichtet.

Im Jahre 1936 nahm sich das "Dritte Reich" auch des Alpenvereins an. Es mußten die "Reichsbundsatzungen" angeommen werden. Das vorhandene Vermögen war in Gefahr. Deshalb wurde die Unterstützung der Sektion Amberg beim Neubau ihrer Hütte eingeleitet. Bei der Einweihung der Hütte am 19.7.1938 waren fünf Aschaffenburger anwesend. Sie weilen heute unter uns. Ein "Aschaffenburger Zimmer" erinnerte noch lange an diese Hilfsaktion.

Die ersten Wanderpläne erschienen 1939. - Und dann kam der Krieg.

Die Neugründung 1947 unter den mißtrauischen Augen der damaligen Militärregierung war sehr schwierig. Es fanden sich 41 ehemalige Mitglieder zusammen und am 16.Juni 1947 fand im "Wilden Mann" die Gründungsversammlung statt. Damals durften nur örtliche Vereine gegründet werden, der Hauptverein mußte noch auf seine Gründung warten. Als erster Versuch in dieser Richtung kamen 1948 die bayerischen Sektionen in Ingolstadt als "Landesarbeitsgemeinschaft der alpinen Vereine Bayerns" zusammen.

Am 23.10.1948 wurde von Fred Oswald wieder der erste Vortrag gehalten und ab 1949 hatte die Sektion auch Jungmannen.

Am 25.6.1949 fand in bescheidenem Rahmen und bedingt durch die Zeitverhältnisse mit Verspätung mit 54 Teilnehmern die 50-Jahrfeier in Steinbach h.d. Sonne statt.

1950 wurde die erste Faschingsveranstaltung gestartet und die regelmäßigen Sektionsabende eingeführt. Es gab den ersten Wanderplan und in Würzburg wurde der Deutsche Alpenverein wiedergegründet, diesmal ohne unsere Bergfreunde aus Österreich.

Der Deutsche Alpenverein brach nach kurzer Zeit auch in außer-europäische Berge auf, denn für die "Himalaya-Kundfahrt 1952" (Peters) spendeten Sektionsmitglieder DM 210.--.

1955 wurde erstmalig eine Jugend- und Jungmannschaftsgruppe unter Ludwig Reinhard gegründet. Diese erfreuliche Entwicklung endete jedoch 1961 und konnte erst 1969 unter Karl Fischer und Thomas Nüchtern fortgesetzt werden.

20 Jahre lang - von 1949 bis 1969 - führte Rudolf Münch die Sektion, eine Zeit stetiger Aufwärtsentwicklung, sowohl in Bezug auf die Zahl der Mitglieder als auch deren Aktivität. Dies äußert sich u.a. in zahlreichen Gemeinschaftsfahrten sowie Berg- und Skikursen. Auch die Monatsversammlungen und Wanderungen erfreuten sich steigender Teilnahme. Als Herr Münch im Januar 1970 die Leitung in jüngere Hände übergab, waren von ihm Maßstäbe gesetzt worden, die auch für die Nachfolgenden Verpflichtung sein werden.

Im Jahre 1968 bat die Sektion Würzburg erstmals um Unterstützung beim Um- und Ausbau der Vernagthütte in den Ötztaler Alpen. Seither gibt es eine erfreuliche gegenseitige Zusammenarbeit. Aus Spenden und dem Vereinsvermögen wurden gezielt ganz bestimmte Leistungen bei der Renovierung der Hütte durch unsere Sektion übernommen. Viele unserer Mitglieder konnten sich inzwischen durch einen Besuch überzeugen, daß unsere Hilfe für diese in einem herrlichen Sommer- und Wintergebiet gelegene Vernagthütte notwendig und nützlich ist.

Am Tage des Jubiläumsfestes hat die Sektion Aschaffenburg etwa 450 Mitglieder.

Die Entwicklung ist sehr erfreulich und man kann hoffen, daß auch in der Zukunft die Sektion ihren Weg finden und aufbauend auf die Leistungen der Alten und in deren Sinne sich neuen Entwicklungen anpassend den selbstgestellten Aufgaben innerhalb unserer Gesellschaft gerecht werden wird.

1.Vorstand

1897 - 1921	Dr. Straub
1922 - 1925	Dr. Dessauer
1926 - 1932	Geheimrat Schmitt-Prym
1933 - 1935	Direktor Kiechle
1936 - 1938	Hellmut Schmitt-Prym
1939 - 1944	Theo Staab
1947	Wiederbegründung des AV Aschaffenburg
1947 - 1949	Heinz Desch
1950 - 1969	Rudolf Münch
ab 1970	Ludwig Reinhard

2.Vorstand

1897 - 1925	unbekannt
1926 - 1932	Direktor Kiechle
1933 - 1944	O. Hartmann
1947 - 1949	A. Ruths
1950 - 1963	O. Hartmann
1964 - 1969	H. Schmitt-Prym
ab 1970	Gerhard Münch

Kassier

1897 - 1903	Prof. Kantschuster
1904 - 1932	Leop. Steinleitner
1933 - 1944	Hans Kirchner
1947 - 1949	Hanna Lender
1950 - 1966	Rudi Brodmerkel
1967 - 1969	Ludwig Reinhard
ab 1970	R. Pfaff

Schriftführer

1897 - 1903	vermutlich Renz
1904 - 1911	Prof. Günther
1912 - 1925	Alois Geiger
1926 - 1933	H. Herold
1934 - 1944	Rudolf Münch
1947 - 1949	Rudolf Münch
1950 - 1969	Hans Christ
ab 1970	K. Schmilinsky

1930 Vortragswart G. Groß

1933

1949

1949 Vortragswart Lippert

1956 - 1961 Jungmannschaftsleiter

ab 1969 Jungmannschaftsleiter

Wanderwart Baurat Knauer

Kletterwart Baumgarten

" Reinhard

Ludwig Reinhard

K. Fischer und Th. Nüchtern

Vorstand

1981 - 1982	Dr. Böttcher
1980 - 1981	Dr. Böttcher
1979 - 1980	Dr. Böttcher
1978 - 1979	Dr. Böttcher
1977 - 1978	Dr. Böttcher
1976 - 1977	Dr. Böttcher
1975 - 1976	Dr. Böttcher
1974 - 1975	Dr. Böttcher
1973 - 1974	Dr. Böttcher
1972 - 1973	Dr. Böttcher
1971 - 1972	Dr. Böttcher

1970 - 1971	Dr. Böttcher
1969 - 1970	Dr. Böttcher
1968 - 1969	Dr. Böttcher
1967 - 1968	Dr. Böttcher
1966 - 1967	Dr. Böttcher
1965 - 1966	Dr. Böttcher
1964 - 1965	Dr. Böttcher
1963 - 1964	Dr. Böttcher
1962 - 1963	Dr. Böttcher
1961 - 1962	Dr. Böttcher
1960 - 1961	Dr. Böttcher

1959 - 1960	Dr. Böttcher
1958 - 1959	Dr. Böttcher
1957 - 1958	Dr. Böttcher
1956 - 1957	Dr. Böttcher
1955 - 1956	Dr. Böttcher
1954 - 1955	Dr. Böttcher
1953 - 1954	Dr. Böttcher
1952 - 1953	Dr. Böttcher
1951 - 1952	Dr. Böttcher
1950 - 1951	Dr. Böttcher
1949 - 1950	Dr. Böttcher
1948 - 1949	Dr. Böttcher
1947 - 1948	Dr. Böttcher
1946 - 1947	Dr. Böttcher
1945 - 1946	Dr. Böttcher
1944 - 1945	Dr. Böttcher
1943 - 1944	Dr. Böttcher
1942 - 1943	Dr. Böttcher
1941 - 1942	Dr. Böttcher
1940 - 1941	Dr. Böttcher
1939 - 1940	Dr. Böttcher
1938 - 1939	Dr. Böttcher
1937 - 1938	Dr. Böttcher
1936 - 1937	Dr. Böttcher
1935 - 1936	Dr. Böttcher
1934 - 1935	Dr. Böttcher
1933 - 1934	Dr. Böttcher
1932 - 1933	Dr. Böttcher
1931 - 1932	Dr. Böttcher
1930 - 1931	Dr. Böttcher
1929 - 1930	Dr. Böttcher
1928 - 1929	Dr. Böttcher
1927 - 1928	Dr. Böttcher
1926 - 1927	Dr. Böttcher
1925 - 1926	Dr. Böttcher
1924 - 1925	Dr. Böttcher
1923 - 1924	Dr. Böttcher
1922 - 1923	Dr. Böttcher
1921 - 1922	Dr. Böttcher
1920 - 1921	Dr. Böttcher
1919 - 1920	Dr. Böttcher
1918 - 1919	Dr. Böttcher
1917 - 1918	Dr. Böttcher
1916 - 1917	Dr. Böttcher
1915 - 1916	Dr. Böttcher
1914 - 1915	Dr. Böttcher
1913 - 1914	Dr. Böttcher
1912 - 1913	Dr. Böttcher
1911 - 1912	Dr. Böttcher
1910 - 1911	Dr. Böttcher